

Inhalt

Einleitung: Institutionalisierungen von Kindheit Soziale Ordnungsbildungen im Schnittfeld von Pädagogik, Wissenschaft und Gesellschaft <i>Sabine Bollig, Sascha Neumann, Tanja Betz und Magdalena Joos</i>	7
I. Institutionalisierungen von Kindheit im Blickfeld von Erziehungswissenschaft und Soziologie	
Vom Sozialisationsansatz zur Kindheitssoziologie – und zurück? Der Beitrag der Soziologie zur Erforschung von Kindheit <i>Doris Bühler-Niederberger</i>	22
Generationale Ordnung als Proprium von Erziehungswissenschaft und Kindheitssoziologie <i>Helga Kelle</i>	38
Kontingenzen und Konjunktionen zwischen Bildungstheorie und Kindheitsforschung <i>Cornelie Dietrich</i>	53
Zur Dialektik der Kindheit Konstrukt, ontologische Universalie oder transzendente Voraussetzung <i>Micha Brumlik</i>	66
II. Konzeptionelle Zugänge zu Institutionalisierungsprozessen	
„Mit einander sprechen, das ist r(w)ichtig“ Generationale Ordnung, Generationenverhältnisse und Erziehung in der BRD seit den 1970er-Jahren <i>Meike Sophia Baader</i>	78
Multiplés Werden, lebenslanges Lernen <i>Heinz Hengst</i>	94
Making Places Zu den Orten und Räumen ‚betreuter Kindheiten‘ <i>Sabine Bollig</i>	111
	5

Potenziale eines wohlfahrtsstaatstheoretischen Zuganges in der Kindheitsforschung <i>Johanna Mierendorff</i>	129
III. Institutionalisierungen von Kindheit im Kontext pädagogischer Felder: Empirische Erkundungen	
Die Kinder und Kindheiten der Frühpädagogik Überlegungen zur Kontur eines Forschungsprogramms <i>Peter Cloos</i>	148
Krippenkindheit Eine feldtheoretische Annäherung <i>Sascha Neumann</i>	163
„Das Kind im Nest der schulischen Familie“ Zum Verhältnis von privatem und öffentlichem Raum in der deutschen Grundschulpädagogik am Beispiel der Inszenierung des Schulanfangs <i>Heike Deckert-Peaceman</i>	181
Kindheit zwischen Smartphone und pädagogischem Schulalltag <i>Jutta Wiesemann und Inka Fürtig</i>	196
Heimkindheit – Verkörperte Sorge <i>Florian Eßer</i>	213
Autorinnen- und Autorenverzeichnis	230